

Tätigkeitsbericht des Hochschulrats
der Universität Duisburg-Essen
für das Jahr 2012

Der Hochschulrat hat drei wichtige Funktionen. Er hat die Aufgabe im Prozess der strategischen Entwicklung der Universität seine breit gefächerten Erfahrungen einzubringen und konstruktiv mitzuwirken. Zudem obliegt ihm die Aufsicht über das durch die Hochschulleitung erledigte operative Geschäft. Schließlich nimmt der Hochschulrat Impulse aus Wirtschaft und Gesellschaft auf und vermittelt auf diese Weise zugleich Beratungswissen für die Entscheidungen der Hochschulleitung.

Im Einzelnen zählen nach § 21 HG zu den Aufgaben:

- Wahl der Mitglieder des Rektorats und ihre Abwahl;
- Zustimmung zum Hochschulentwicklungsplan und zum Entwurf der Zielvereinbarung der Universität mit dem Land;
- Zustimmung zum Wirtschaftsplan, zur unternehmerischen Hochschultätigkeit und zu einer Übernahme weiterer Aufgaben;
- Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht des Rektorats und zu den Evaluationsberichten;
- Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind;
- Entlastung des Rektorats.

Der Hochschulrat hat einen Arbeitsausschuss gebildet, dem der Vorsitzende des Hochschulrats, Herr Dr. H. Osthues-Albrecht, und seine Stellvertreter, Frau Prof. Dr. K. Shire und Herr Prof. Dr. W. Rueß, angehören.

Der Hochschulrat hat in 2012 insgesamt fünfmal getagt. Der Arbeitsausschuss des Hochschulrats ist in 2012 mehrmals monatlich zusammengekommen. Gegenstand dieser Treffen waren u.a. Abstimmungen mit dem Rektorat, Abstimmungen mit dem Vorsitzenden des Senats, Gespräche mit Professoren und mit einzelnen Personen aus der Universität. Thematisch standen dabei Fragen der mittelfristigen Finanzplanung, Fragen der jeweils aktuellen Finanzplanung und Fragen der Hochschulentwicklung im Vordergrund. Darüber hinaus waren die Vorbereitungen der Sitzungen des Hochschulrats und die Umsetzung von Hochschulratsbeschlüssen Gegenstand der Arbeit. Über die Tätigkeit des Arbeitsausschuss hat der Vorsitzende dem Hochschulrat regelmäßig berichtet.

Die Amtszeit des ersten Hochschulrats lief Ende Juni 2012 aus. Aus diesem Grund mussten die Mitglieder des Hochschulrats neu gewählt und ernannt werden. Ausgeschieden aus dem Hochschulrat sind Frau Dr. Nicola Hirsch, Herr Prof. Dr. Wolfgang Loth und Frau Dr. Bärbel Rompeltien.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurde im Frühjahr 2012 eine Findungskommission gebildet, die sich aus Vertretern des amtierenden Hochschulrats, des Senats und einem Vertreter des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung zusammensetzte. Diese Findungskommission unterbreitete dem Senat einen Vorschlag für die personelle Besetzung des Hochschulrats in einer zweiten Amtsperiode. Der Senat hat diesem Vorschlag entsprochen und die vorgeschlagenen Personen gewählt.

In der Folgezeit ernannte die Ministerin die gewählten Personen zu Angehörigen des Hochschulrats der Universität Duisburg-Essen für die zweite Amtsperiode. Die Übergabe der Ernennungsurkunden erfolgte am 12. Juli 2012. Seither setzt sich der Hochschulrat aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Henning Osthues-Albrecht (Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Essen i. R.

Dr. Wolfgang Rueß (Stellvertretender Vorsitzender)

Professor für Mathematik an der Universität Duisburg-Essen

Karen Shire PhD (Stellvertretende Vorsitzende)

Professorin für Soziologie an der Universität Duisburg-Essen

Cornelis Blom PhD

Professor für Botanik und Ökologie an der Radboud Universität Nijmegen, Niederlande; ehemaliger Rektor der Radboud Universität

Dr. Anke Hanft

Professorin für Weiterbildung an der Universität Oldenburg

Dr. Doris König

Geschäftsführerin der InterRex GmbH; zuvor langjährige Geschäftsführerin der König-Brauerei in Duisburg

Dr. Axel Lorke

Professor für Experimentalphysik an der Universität Duisburg-Essen

Dr. Werner Nienhäuser

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Duisburg-Essen

Dr. Ferdi Schüth

Professor und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr

Dr. Claudia Weinkopf

stellvertretende Geschäftsführende Direktorin des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen

Im Folgenden wird zu den einzelnen Aufgabenbereichen Stellung genommen.

Wahl der Mitglieder des Rektorats

- Gemäß seinen Aufgaben hat der Hochschulrat auf Vorschlag einer Findungskommission, die aus Senats- und Hochschulratsmitgliedern gebildet wurde, in seiner Sitzung im Mai 2012 die Amtszeit des Rektors mit einer zweiten Wahlperiode bis 2018 verlängert

Zustimmung zum Entwurf der Zielvereinbarung der Universität mit dem Land NRW

- Im Jahr 2012 wurden keine Zielvereinbarungen mit dem Land abgeschlossen. Gleichwohl wurde über die jeweils aktuellen Entwicklungen innerhalb der Universität vom Rektorat berichtet und im Hochschulrat diskutiert.

Zustimmung zum Wirtschaftsplan

- Der Kanzler hat - als Verantwortlicher für den Universitätshaushalt – den Hochschulrat kontinuierlich und umfassend über die finanziellen Entwicklun-

gen der Universität informiert. Der Hochschulrat hat dem Wirtschaftsplan der Universität für das Jahr 2012 in seiner Sitzung am 09. März zugestimmt. Im Hinblick auf die zukünftigen finanziellen Risiken hat der Hochschulrat die Verwaltung gebeten, Einsparmöglichkeiten darzustellen und dafür Realisierungsvorschläge zu entwickeln. Dies geschah vor dem Hintergrund, dass der Hochschulrat mit Sorge die kontinuierlich abnehmende Grundfinanzierung der Universität durch das Land wahrnimmt. Gleichzeitig sieht der Hochschulrat das Problem, dass mit den jeweiligen projektbezogenen Mittelzuweisungen – Hochschulpakt, Hochschulmodernisierungsprogramm, Qualitätsverbesserungsmittel, etc. – keine langfristige Planungssicherheit für die Universitäten existiert.

- Der Hochschulrat wurde vom Rektorat über notwendige Veränderungen im Zentrum für Brennstoffzellentechnik GmbH der Universität informiert. In 2012 hat darüber ein kontinuierlicher Austausch zwischen Rektorat und Hochschulrat stattgefunden. Die weitere Entwicklung des Zentrums ist schwierig und un-absehbar.
- Der Hochschulrat hat in seinen Sitzungen am 16.05.2012 und 13.07.2012 das Rektorat für die Jahre 2009, 2010 und 2011 auf der Grundlage der vorgelegten kameraleen Jahresabschlüsse entlastet.

Stellungnahme zum Rechenschaftsbericht des Rektorats und zu den Evaluationsberichten

- Der Hochschulrat hat am 13.07.2012 den vom Rektorat vorgelegten Rechenschaftsbericht für das Jahr 2011 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Hochschulrat spricht dem Rektorat seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.
- Der Hochschulrat befasst sich auch mit den Entwicklungen und den Perspektiven einzelner Fakultäten der Universität. In 2012 waren es die Fakultät für Geisteswissenschaften am Campus Essen und die Fakultät für Gesellschaftswissenschaften am Campus Duisburg. Die Gespräche mit Vertretern der Fakultäten fanden in unterschiedlichen Sitzungen statt. Der Hochschulrat hat in beiden Fällen die Situation und die Entwicklungsperspektiven diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums, die die gesamte Hochschule oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind

- Der Hochschulrat bestärkte das Rektorat ausdrücklich darin, die Zusammenführung der Fakultät Mathematik am Campus Essen voranzutreiben und umzusetzen.
- Der Hochschulrat hat sich ausführlich mit dem Evaluationsprozess der Profilschwerpunkte der Universität auseinandergesetzt. Das Thema wird in 2013 noch einmal aufgenommen werden, denn mit den Entscheidungen sind nicht

nur finanzielle Verpflichtungen für die Universität verbunden, sondern auch wesentliche Entscheidungen für den Profilbildungsprozess der nächsten Jahre.

- Der Hochschulrat hat sich mit dem Prozess auseinandergesetzt, in dem innerhalb der Universität unter der Verantwortung des Prorektors für Lehre die Lehrstrategie für die kommenden Jahre entwickelt wurde. Der Hochschulrat begrüßt alle Bemühungen innerhalb der Universität, qualitativ exzellente Lehre anzubieten, die zudem auch die regionalen Besonderheiten berücksichtigt. Der Hochschulrat sieht aber auch damit einhergehend die Notwendigkeit, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Neben diesen einzelnen Punkten haben der Vorsitzende des Hochschulrats und seine Stellvertreterin bzw. sein Stellvertreter an Abstimmungsgesprächen der Hochschulräte an nordrhein-westfälischen Universitäten teilgenommen. In diesen Abstimmungsgesprächen wurde deutlich, dass unter den Hochschulräten Konsens dahingehend herrscht, dass bei einer Novellierung des Hochschulgesetzes die Abwahl von Mitgliedern von Hochschulräten, die Rechenschaftspflicht und die Funktion als oberste Dienstbehörde für alle Hochschulangehörigen neu zu regeln sind. Darüber hinaus werden jedoch keine Notwendigkeiten für weitere Eingriffe in die Organzuständigkeiten in den Universitäten gesehen.

Erfreut war der Hochschulrat darüber, dass auch das Rektorat der Universität diese Meinung teilt.

Essen, den 31. Januar 2013

gez.

Dr. Henning Osthues-Albrecht
- Vorsitzender des Hochschulrats -